

# Via Australis

**20.12.2010**

## **Chockburn-Kanal – Chico-Sinus – Alacalufe-Fjord – Gletscher Piloto und Nena**

In der zweiten Nacht haben wir bedeutend besser geschlafen, und so konnten wir die Fahrt durch die verschlungenen Kanäle entlang der westlichen Küste Feuerlands genießen. Da das aktive Programm erst nachmittags losging, haben wir an Bord Vorträge mit Inhalt „Magellan-Strasse“ und „Magellan-Pinguine“ besucht. Diese beiden Themen werden morgen aktuell werden. Nachts werden wir in die Magellan-Strasse einbiegen, kurz nach Tagesanbruch werden wir auf der Insel Magdalena Magellan-Pinguine besuchen, bevor wir dann mittags Punta Arenas anlaufen werden. Aber noch ist das spannende Abenteuer der Expeditions-Kreuzfahrt nicht zu Ende!

Nachmittags hat uns wiederum ein toller Ausflug mit Zodiac-Booten erwartet. Ungefähr eine Stunde waren wir im Boot und bestaunten die beiden Gletscher Piloto und Nena. Von Ersterem muss ungefähr eine Stunde vor unserem Eintreffen ein beträchtliches Stück Eis abgebrochen sein, denn unser Zodiac-Pilot musste sich regelrecht einen Weg durch die Eismasse (sah aus wie Crush-Eis) pflügen (siehe Fotos). Die Eisbrocken kratzen an der Unterseite des Boots – wahrlich ein einmaliges Erlebnis. Der Piloto-Gletscher ist sehr schön in blauer Farbe gehalten; vom Nena-Gletscher ist nur noch etwas mehr als eine Muräne und eine kleine Gletscherzunge ersichtlich. In den letzten 50 Jahren hat er sich leider massiv zurückgebildet. – Ausserdem hatten wir extremes Wetterglück, denn hier soll es – zumindest bei den Ausflügen - mehrheitlich regnen.

Der letzte Gletscher, welchen wir dann wieder von unserem Expeditionsboot aus bestaunen durften, war der Plüschow-Gletscher. Der Name dieses Gletschers erinnert an den deutschen Flugpionier Günther Plüschow, welcher 1928 mit seinem Wasserflugzeug „Silberkondor“ kontinuierlich über Feuerland flog.